

Band VIII., Nr. 2658, Seite 12

Graf Ulrich von Berg bestätigt den durch seinen Eigenmann Konrad, weiland Hermanns Sohn von Sulmingen, geschehenen Verkauf seiner Besitzungen zu Sulmingen an Äbtissin und Konvent von Heggbach.

Berg, 1277. Januar 30.

Allen die ansehent disen brif Ūlrich gräf von Berg offenbåring geschenher sach. Daz nit vergang mit der zit, daz da geschicht in der zit, so ist not mit gezúgnúss der schrift zú ewigen. Gegenwirtigen und kunftig sie zú wissen, daz als Conrat genant von Sulmingen, ain sune vor ziten genant Hermanns von Sulmingen, der uns in rechter aigenschaft zúgehört, sin besitzing in dem vorgeanten dorf bi dem wasser mit ainem bungarten mit wisen waiden wålden veld und alle anders denselben besitzingen inwendig und usswendig zúgehört, die er mit rechter aigenschaft bisher håt besessen, genomen^a von den gewirdigen in Christo åbtissinin und convent des munsters zú Heggbach acht mark demselben múnster verkauft, und wenn daz ån unser gunst nicht mocht tûn, håt uns demüteklichen gebetten, daz wir darzú geben unser milte verwilgung, wir fúrwär umb erwirdickait der gaistlichen und liebe desselben Conrats hån geben minen willen zú dem vorgeanten kouf zú erfollen brechlichkait, durch welich genant kouf môcht hernäch entådert werden.

 Geben und geschenhen im Berg, anno domini MCCLXXVII., den nechsten sambstag vor unser fröwen tag zú liechtmis. Dabi sind gewesen diss zúg gegenwirtiglich gehaissen und gebetten: der edel Eberhart von Bússmanshusen, Hainrich vogt von Berg, Walther von Stadion ritter, Dietho von Wineden, Hainrich von Schålklingen, Conrat Wellhey, Die von Tosten¹ und Welhey sin brüder, Ūlrich von Bach und anders vil fromer mann. In gewisser gezúgnúss disen gegenwirtigen zedel geschrieben dem mynster hån geben und [mit] unserm insigel bewart.

—

Nach einer unbeglaubigten Übersetzung auf einem, wie es scheint, in Folge von Hitze verdorbenen und teilweise zusammengeschrumpften Pergament.

^aOhne Zweifel im lateinischen Text: *acceptis . . . octo marcis*.

¹Unermittelt.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

HStA Stuttgart

Signatur/Titel des Originals:

B 163 U 4b, Papierlibell, S. 13-15

Überlieferung und Textkritik:

Original verschollen; bis 1907 im Esterhazy'schen Rentamt in Kirchheim unter Teck. Deutsche, verderbte Übersetzung (17. Jh.) HStA Stuttgart B 163 U 4b, S. 13-15. Privilegienbuch Heggbach (HStA Stuttgart B 456 Bü 46, Bl. 3v). Vgl. Online-Repertorium HStA Stuttgart B 456 U 31 (+).

Regesten:

REGESTA HEGGBACENSIA, BEARB. VON JOSEF ANTON GIEFEL. IN: Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte 3 (1880), S. 201-223, S. 207 (mit der irrigen Bezeichnung: Original-Pergament). Das Spitalarchiv Biberach an der Riss, hrsg. von der Archivdirektion Stuttgart, bearb. von Roland Seeberg-Elverfeldt, 2 Bde., Karlsruhe 1960 (Inventare der nichtstaatlichen Archive in Baden-Württemberg, 5; 6), Nr. 5. IMMO EBERL: Regesten zur Geschichte der Grafen von Berg. In: Ulm und Oberschwaben 45/46 (1990) S. 9-102, S. 32, Nr. 140.

Weitere Angaben

Sprache:

Deutsch

Ausstellungsort:

Berg

Ortsindex:

Bach Wohnplatz (16809)
 Bach, Erbach, UL
 Berg Wohnplatz (16762)
 Berg, Ehingen (Donau), UL
 Bußmannshausen Wohnplatz (17581)
 Bußmannshausen, Schwendi, BC
 Heggbach Wohnplatz (17376)
 Heggbach, Maselheim, BC
 Oberstadion Wohnplatz (16913)
 Oberstadion, UL
 Schelklingen Wohnplatz (16943)
 Schelklingen, UL
 Sulmingen Wohnplatz (17384)
 Sulmingen, Maselheim, BC
 Tosten
 Wenedach Wohnplatz (17469)
 Wenedach, Ochsenhausen, BC